# *Millionen-Geschenk, das keines ist!*

Das Toggenburg ist eine Landregion im Kanton St. Gallen, welche ein geo- und topografischer Spezialfall mit den verschiedenen Talschaften darstellt. Dabei geht es auch um die Sicherheit in Zukunft. Aber fühlen Sie sich noch sicher in der Region? Nein, denn die St. Galler Regierung und der Kantonsrat wollen das Spital in Wattwil schliessen und sogleich die medizinische Versorgung im Toggenburg gefährden.

Derweil will man das Gebäude, bei dem gerade 63 Millionen Franken Steuergeld verbaut wurden, für gerade mal zehn Millionen Franken an ein privates Unternehmen verkaufen. Von diesem Unternehmen möchte man als Kanton dann Teile zurückmieten. Gleichzeitig soll am Spital Wil wieder 170 Millionen Franken verbaut werden. Eine solche Vernichtung von bereits investierten Steuergeldern ist nicht tolerierbar. Zumal Solviva als privates Unternehmen und Käuferin mit ihrer Kapitalstruktur und den unhaltbaren Forderungen sowie Drohkulissen sehr viele Fragen aufwirft.

Die Krux: Die Kantonsregierung will eine Immobilie an die Solviva verscherbeln, indes sie nicht mehr Eigentümerin sein wird, da die Standortgemeinde das Rückübertragungsrecht geltend macht. Denn die Gemeinde Wattwil hat vor Jahren die Immobilie an den Kanton übertragen – mit der Bedingung, dass am Standort Wattwil ein Spital betrieben werden muss. Und geht es nach den aktuellen Plänen, wird in Wattwil zukünftig ja kein Spital mehr geführt.

Deswegen gilt für mich als Toggenburger wie auch St. Galler Stimmbürger am 13. Juni Nein zur Spital-Schliessung Wattwil.

**Mirco Gerig, SVP-Kantonsrat**
**Bütschwilerstrasse 3c, 9607 Mosnang**